Verordnung über das Curriculum des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ an der Wirtschaftsuniversität Wien

Der Senat der Wirtschaftsuniversität Wien hat am 22.06.2011 auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl I Nr. 120/2002 idgF nachfolgenden Beschluss der Lehrgangskommission vom 10.06.2011 über das Curriculum für den Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ genehmigt.

§ 1 Einrichtung und Ziele des Universitätslehrganges

- (1) Die Wirtschaftsuniversität Wien richtet gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 den Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ als außerordentliches Studium ein.
- (2) Der Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ hat das Ziel, ein alle Bereiche der Finanzmarktaufsicht umfassendes Wissen zu vermitteln, das die notwendigen theoretischen und praktischen Aspekte verbindet. Der Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ bietet Studierenden ein akademisches Aus- und Weiterbildungsangebot auf wissenschaftlicher Basis und richtet sich insbesondere an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den entsprechenden Fachbereichen der für die Beaufsichtigung des österreichischen Finanzmarkts verantwortlichen Institutionen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Lehrganges liegen im Bereich der aufsichtsrechtlichen, finanz- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Finanzmarktaufsicht und im Bereich des Risikomanagements und -controllings. Die Methoden und Risiken der wesentlichen Finanzgeschäfte sowie die Risikomanagementprozesse werden vor dem Hintergrund spezifischer aufsichtsrechtlicher Anforderungen der einzelnen Bereiche (wie Kreditinstitute, Versicherungsinstitute, usw.) behandelt. Die fachliche Basis wird durch Sozial- und Sprachkompetenz ergänzt. Die Qualität des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ wird durch die Auswahl der enthaltenen Themengebiete sowie durch die Auswahl der Vortragenden gewährleistet.
- (3) Die Lehrveranstaltungen des Lehrganges sind, soweit die Lehrgangsleiterin bzw. der Lehrgangsleiter nichts Gegenteiliges festlegt, in deutscher Sprache abzuhalten.

§ 2 Studienaufbau

- (1) Der Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ dauert in der Regel 24 Monate.
- (2) Der Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon entfallen 40 ECTS-Anrechnungspunkte auf die in § 6 Abs 1 genannten Fächer, 10 ECTS-Anrechnungspunkte auf das in § 6 Abs 2 genannte Praktikum und 10 ECTS-Anrechnungspunkte auf die in § 6 Abs 3 genannte Abschlussarbeit.
- (3) Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel geblockt abgehalten.

§ 3 Lehrgangsführerin oder Lehrgangsführer

- (1) Der Dean der WU Executive Academy hat gemäß § 20h Abs 2 Z 10 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien idgF mit Zustimmung des Senats eine Lehrgangsführerin bzw. einen Lehrgangsführer für den Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ zu bestellen, die bzw. der über eine Lehrbefugnis verfügt.
- (2) Auf Antrag der Lehrgangsführerin bzw. des Lehrgangsführers kann vom Dean der WU Executive Academy mit Zustimmung des Senats auch eine stellvertretende Lehrgangsführerin bzw. ein stellvertretender Lehrgangsführer gemäß § 20h Abs 2 Z 10 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien idgF bestellt werden, die bzw. der über eine Lehrbefugnis verfügt. Die stellvertretende Lehrgangsführerin bzw. der stellvertretende Lehrgangsführer unterstützt die Lehrgangsführerin bzw. den Lehrgangsführer und vertritt sie bzw. ihn im Verhinderungsfall.
- (3) Der Lehrgangsführerin bzw. dem Lehrgangsführer sind alle Aufgaben und Befugnisse übertragen, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ stehen und die nicht in die Zuständigkeit anderer Organe oder Rechtsträger fallen. Die Lehrgangsführerin bzw. der Lehrgangsführer berät sich mit dem Dean der WU Executive Academy in wichtigen Angelegenheiten.

§ 4 Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen

- (1) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen werden von der Lehrgangsführerin bzw. dem Lehrgangsführer in Absprache mit dem Dean der WU Executive Academy bestellt.
- (2) Die Lehrgangsführerin bzw. der Lehrgangsführer ist dazu angehalten, als Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen hervorragende Expertinnen oder Experten aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Bei der Auswahl der Vortragenden ist auf die Erfahrung im Unterrichten von Studierenden mit Berufserfahrung besonders Rücksicht

zu nehmen. Gleichzeitig ist auf die Nominierung von Vortragenden zu achten, deren Qualifikation in Wissenschaft und Praxis entsprechend ausgewiesen ist.

§ 5 Zulassung zum Universitätslehrgang

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ ist entweder die allgemeine Hochschulreife (Reifeprüfung) oder ein gleichwertiger Abschluss einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung.
- (2) Die Auswahl jener Personen, die zum Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ zugelassen werden, erfolgt durch die Lehrgangsleiterin bzw. den Lehrgangsleiter.
- (3) Die Auswahl hat nach Maßgabe der von der Lehrgangsleiterin bzw. dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgelegten Zahl der Studienplätze zu erfolgen.
- (4) Ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, welche die Voraussetzungen gemäß Absatz 1 erfüllen, größer als die Zahl der verfügbaren Studienplätze, so ist die Auswahlentscheidung nach folgenden Kriterien zu treffen: Vorqualifikation, Dauer der einschlägigen Berufspraxis, Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe (insbesondere Ausgewogenheit zwischen den Geschlechtern, Vielfalt der Arbeitsbereiche, Vielfalt der regionalen Herkunft und des ausbildungsmäßigen Hintergrundes der Bewerberinnen und Bewerber).
- (5) Nach Maßgabe freier Studienplätze können in begründeten Ausnahmefällen auch Personen zugelassen werden, die die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, sofern diese Personen auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit, Erfahrungen und Leistungen über eine vergleichbare Qualifikation verfügen.
- (6) Sind im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache zu absolvieren, haben Personen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, adäquate Kenntnisse der deutschen Sprache nachzuweisen.
- (7) Sind im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zu absolvieren, sind adäquate Kenntnisse der englischen Sprache nachzuweisen.
- (8) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ werden als außerordentliche Studierende an der Wirtschaftsuniversität Wien zugelassen. Die Meldung zur Fortsetzung des Studiums hat jedes Semester zu erfolgen.

§ 6 Studienaufbau

- (1) Im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ sind folgende Fächer im Umfang von 40 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren:

<i>Bezeichnung des Faches/der Lehrveranstaltung</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsart</i>
<i>In Aufsichtsrecht und Finanzgeschäfte (16 ECTS)</i>		
Einführung in die Finanzmarktaufsicht	4	LVP
Rechtliche Grundlagen der Finanzmarktaufsicht	6	LVP
Finanzmärkte und -geschäfte	6	LVP
<i>In Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (12 ECTS)</i>		
Grundlagen aus Mathematik und Statistik	2	LVP
Grundlagen aus Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	6	LVP
Vertiefung aus Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	4	LVP
<i>In Risikomanagement und –controlling (8 ECTS)</i>		
Grundlagen aus Risikomanagement und -controlling	5	LVP
Vertiefung aus Risikomanagement und -controlling	3	LVP
<i>In Kommunikation und soziale Kompetenz (4 ECTS)</i>		
Englische Wirtschaftskommunikation	1	PI
Soziale Kompetenz	3	PI

- (2) Im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ ist ein Praktikum im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.
- (3) Im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ ist eine Abschlussarbeit im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen.

§ 7 Lehrveranstaltungen

- (1) Die Lehrgangsführerin bzw. der Lehrgangsführer hat dafür zu sorgen, dass Lehrveranstaltungen in erforderlichem Umfang angeboten werden.
- (2) Die Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. die Lehrveranstaltungsleiter haben die Lehrveranstaltungen so zu gestalten, dass die Studierenden zur Mitarbeit motiviert werden. Nach Möglichkeit sind die Kenntnisse und Fähigkeiten auch durch Präsentation und Diskussion praxisnaher Fallstudien zu vermitteln.

§ 8 Praktikum

- (1) Im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ ist ein Praktikum im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.
- (2) Das Praktikum soll in Form eines Projektes durchgeführt werden und soll einem oder mehreren der in § 6 Abs 1 genannten Fächer zugeordnet werden. Die Vergabe des Praktikums erfolgt durch die Lehrgangsinleiterin bzw. den Lehrgangsinleiter. Das Praktikum wird entweder von einer Lehrveranstaltungsleiterin bzw. einem Lehrveranstaltungsleiter oder von einer qualifizierten Vertreterin bzw. einem qualifizierten Vertreter aus der Wirtschaftspraxis betreut.
- (3) Das Praktikum kann entweder von einer bzw. einem Studierenden alleine oder von mehreren Studierenden gemeinsam absolviert werden, sofern dies dem Projekt dienlich ist und die dabei jeweils erbrachten Leistungen der beteiligten Studierenden getrennt voneinander beurteilt werden können.

§ 9 Abschlussarbeit

- (1) Im Rahmen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ ist eine Abschlussarbeit im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen.
- (2) Die Abschlussarbeit soll einem oder mehreren der in § 6 Abs 1 genannten Fächer zugeordnet werden. Die Vergabe der Abschlussarbeit erfolgt durch die Lehrgangsinleiterin bzw. den Lehrgangsinleiter. Die Abschlussarbeit wird entweder von einer Lehrveranstaltungsleiterin bzw. einem Lehrveranstaltungsleiter oder von einer qualifizierten Vertreterin bzw. einem qualifizierten Vertreter aus der Wissenschaft oder der Wirtschaftspraxis betreut.
- (3) Die Abschlussarbeit kann entweder von einer bzw. einem Studierenden alleine oder von mehreren Studierenden gemeinsam abgefasst werden, sofern dies der Abschlussarbeit dienlich ist und die dabei jeweils erbrachten Leistungen der beteiligten Studierenden getrennt voneinander beurteilt werden können.

§ 10 Prüfungsordnung

- (1) Die in dieser Verordnung angeführten Prüfungsarten sind in der Prüfungsordnung der Wirtschaftsuniversität Wien definiert. Diese Verordnung bildet gemeinsam mit der Prüfungsordnung ein Curriculum gemäß § 25 Abs 1 Z 10 Universitätsgesetz 2002.
- (2) Jede Lehrveranstaltung wird entweder durch eine Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen oder hat prüfungsimmanenten Charakter, wobei die Lehrveranstaltungsprü-

fungen für jedes in § 6 Abs 1 genannte Fach in Form einer Gesamtprüfung abgehalten werden können.

- (3) Lehrveranstaltungsprüfungen (LVP) sind die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten dienen, die durch eine einzige Lehrveranstaltung vermittelt wurden.
- (4) Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (PI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung nicht oder nicht ausschließlich aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt.
- (5) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen legen in Absprache mit der Lehrgangsführerin bzw. dem Lehrgangsführer die jeweiligen Beurteilungskriterien ihrer Lehrveranstaltungen fest.
- (6) Die Beurteilung des Praktikums und der Abschlussarbeit erfolgt durch die jeweilige Betreuerin bzw. den jeweiligen Betreuer.
- (7) Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ sowie das Praktikum und die Abschlussarbeit sind mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3), „genügend“ (4) oder „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzumutbar ist, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

§ 11 Lehrgangsabschluss

- (1) Voraussetzung für den Abschluss des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ ist die positive Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie die positive Beurteilung des Praktikums und der Abschlussarbeit.
- (2) Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrganges „Finanzmarktaufsicht“ wird gemäß § 58 Abs 2 Universitätsgesetz 2002 die Bezeichnung „Akademische Finanzmarktaufseherin“ bzw. „Akademischer Finanzmarktaufseher“ verliehen.

§ 12 Festsetzung der Lehrgangsbeiträge

Die Lehrgangsbeiträge für den Universitätslehrgang „Finanzmarktaufsicht“ sind gemäß § 91 Abs 7 Universitätsgesetz 2002 vom Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien festzusetzen.

§ 13 Sinngemäße Anwendung des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien

Die Regelungen des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien über ordentliche Studierende und ordentliche Studien gelten sinngemäß.

§ 14 In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt am 01.10.2011 in Kraft.